

	98	152
	134	244
	22	89
ffingen	154	268
wiesen	72	189
	138	298
nheim	70	192
	98	219
	98	154
an der Thur	32	80
	74	182
	41	82
mheim	66	101
	14	62
n	46	88

PFAFFIKON		
	186	449
etikon	1182	1580
	54	52
	449	395
	244	595
arg	43	35
en	304	356
	145	213
	60	164

BÜLACH		
orf	800	517
	361	638
in-Teufen	177	235
rf	618	461
rach	63	174
	110	194

nie – ungerahnt so, wie die Flugzeuge aus dem Osten den Flughafen ansteuern –, dann wird klar, dass das Thema Fluglärm sich stark auf die Wahlen ausgewirkt hat. Die Grüne Ruth Genner hat lärmgeplagte bürgerliche Landgemeinden für sich gewinnen können. Sie hat sich im Wahlkampf für eine Beschränkung der Flugbewegungen bei 250 000 stark gemacht. In Bassersdorf hat Genner fast 300 Stimmen mehr gemacht als Gut, in Nürensdorf und Zell sind es 150, in Turbenthal 100 und in Lindau 50.

gewann er im ersten Wahlgang zum Beispiel in Zell 500 Stimmen mehr als SVP-Kandidat Toni Bortoluzzi. Genner punktete ausserdem in den Städten Winterthur und Zürich. In Winterthur, wo der Grüne Matthias Gfeller im Februar auf Kosten der FDP einen Stadtratssitz erringen konnte, machte Genner knapp 55 Prozent der Stimmen, wobei in Veltheim 60 Prozent für sie stimmten, Wülflingen dagegen knapp an Gut ging. In Zürich stimmten rund 56 Prozent für Genner. (mbi)

Wieder dreht sich das Karussell

ZÜRICH – Das Kandidatenkarussell für die Regierungsratswahl im Frühjahr 2007 nimmt Fahrt auf: Die FDP muss sich wieder auf die Suche nach einem Kandidaten machen, weil Ruedi Jeker seinen Rücktritt gibt. Parteipräsidentin Doris Fiala nennt gleich ein Dutzend «valable Kandidaten»: Alle Nationalräte kämen in Frage sowie profilierte Kantonsratsmitglieder wie etwa Thomas Heiniger (Adliswil), Robert Marty (Affoltern a. A.) und Carmen Walker Späh (Zürich). Als junges Nachwuchstalente nannte sie Thomas Vogel (Effretikon). Auch Fraktionschef Beat Walti (Zollikon) sei wieder im Gespräch. Mit der Kandidatenkür will sich die FDP Zeit lassen: «Wir haben noch kein Datum festgelegt», sagt Fiala.

Dagegen weiss SVP-Präsident Hansjörg Frei jetzt schon, dass er Ende August präsentieren will, wer neben Rita Fuhrer ins Rennen steigt.

Die Aufzählung möglicher Bewerber fällt auch ihm leicht. Er nennt die Nationalräte Bruno Zuppiger (Zürich) und Max Binder (Illnau) sowie Ombudsmann Markus Kägi (Niederglatt), alt Kantonsratspräsident Hans Peter Frei (Embrach) und Ursula Moor (Höri), welche die SVP vor Freis Amtsantritt geleitet hat.

Der Vorstand der Grünen trifft sich schon heute, um den Fahrplan für 2007 festzulegen. Hier steht die Frage im Raum, ob Ruth Genner nach ihren beiden Niederlagen noch einmal antreten will.

Bereits gestern hat die EVP ihren Kandidaten bestimmt (siehe Seite 15): Der Wädenswiler Johannes Zolinger ist vor allem Wahllokomotive und hat nur Aussenseiterchancen.

Klar ist die Lage bei SP, CVP und Grünliberalen: Markus Notter, Regine Aeppli, Hans Hollenstein und Verena Diener treten wieder an. (flu/bä)